

# Nichtamtliche Lesefassung

**Fachprüfungsordnung für den  
Bachelor-Studiengang  
Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege  
der Hochschule Neubrandenburg  
vom 22.02.2021**

1. Änderungssatzung vom 15. April 2024  
(hochschulöffentlich bekannt gemacht am 16. April 2024)

Bei der vorliegenden Version handelt es sich um eine nichtamtliche Lesefassung, in der die o. g. Änderungssatzung eingearbeitet ist. Maßgeblich und rechtlich verbindlich ist weiterhin der hochschulöffentlich bekannte Text.

Auf der Grundlage der Rahmenprüfungsordnung (RPO) der Hochschule Neubrandenburg vom 16. August 2017 in Verbindung mit § 2 Absatz 1 und 38 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVVOBl. M-V S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. September 2020 (GVVOBl. M-V S. 878), hat die Hochschule Neubrandenburg die folgende Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang "Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege" als Satzung erlassen.

## Inhaltsverzeichnis

- § 1 Grundsatz, Hochschulgrad
- § 2 Regelstudienzeit
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Arten der Prüfungsleistungen, Alternative Prüfungsleistung
- § 5 Teilprüfungsleistungen
- § 6 Prüfungstermine
- § 7 Abgabefristen
- § 8 Benotung von Modulen, Gesamturteil
- § 9 Bachelor-Arbeit
- § 10 Wiederholung von Prüfungen
- § 11 In-Kraft-Treten

Anlagen

- 1. Studien- und Prüfungsplan
- 2. Diploma Supplement
- 3. Einstufungsprüfungsordnung

# Nichtamtliche Lesefassung

## § 1

### Grundsatz, Hochschulgrad

(§ 2 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Es gelten unmittelbar neben den Vorschriften dieser Fachprüfungsordnung auch die Vorschriften und Regelungen der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Neubrandenburg.

(2) Das Bachelor-Studium an der Hochschule Neubrandenburg wird im Studiengang „Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege“ mit folgendem berufsqualifizierenden Abschluss beendet:

„Bachelor of Science“- Abkürzung: „B.Sc.“

## § 2

### Regelstudienzeit

(§ 3 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Es handelt sich um ein berufsbegleitendes Teilzeitstudium.

(2) Die Regelstudienzeit für das Bachelor-Studium bis zum Erreichen des Hochschulabschlusses beträgt einschließlich der Zeit für die gesamte Bachelorprüfung 3,5 Studienjahre (sieben Semester). Hierin ist die für die Abschlussarbeit benötigte Zeit enthalten.

## § 3

### Zugangsvoraussetzungen

(§ 7 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Der Zugang zum Bachelor-Studiengang „Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege“ wird durch das Landeshochschulgesetz und die Immatrikulationsordnung der Hochschule Neubrandenburg geregelt.

(2) Zulassungsvoraussetzung für den Bachelor-Studiengang „Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege“ ist neben einer gültigen Hochschulzugangsberechtigung eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur/zum

- Altenpfleger\*in,
- Anästhesietechnischen Assistent\*in,
- Ergotherapeut\*in,
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger\*in,
- Gesundheits- und Krankenpfleger\*in,
- Hebamme/Entbindungspfleger
- Logopäd\*in,
- Medizinische\*r Technolog\*in für Funktionsdiagnostik (bis 2022: Medizinisch-technische\*r Assistent\*in für Funktionsdiagnostik),
- Medizinische\*r Technolog\*in für Laboratoriumsanalytik (bis 2022: Medizinisch-technische\*r Laboratoriumsassistent\*in),

## Nichtamtliche Lesefassung

- Medizinische\*r Technolog\*in Radiologie (bis 2022: Medizinisch-technische\*r Radiologieassistent\*in),
- Medizinische\*r Technolog\*in Veterinärmedizin (bis 2022: Veterinärmedizinisch-technische\*r Assistent\*in),
- Notfallsanitäter\*in,
- Operations-technischen Assistent\*in,
- Orthoptist\*in,
- Pflegefachfrau/Pflegefachmann, Pflegefachperson oder
- Physiotherapeut\*in

von mindestens drei Jahren und eine einschlägige mindestens 36-monatige berufliche Erfahrung.

(3) Die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung laut Absatz 2 und die einschlägige mindestens 36-monatige berufliche Erfahrung wird auf Grundlage der Ordnung für die Einstufung in ein höheres Fachsemester, die als Anlage 3 Bestandteil dieser Fachprüfungsordnung ist, mit 90 ECTS-Punkten angerechnet. Zugelassen zum Studium wird nur, wer 90 ECTS-Punkte erfolgreich im Einstufungsverfahren lt. Einstufungsprüfungsordnung § 3 Absatz 2 angerechnet bekommt und die weiteren Zugangsvoraussetzungen für den Studiengang erfüllt.

(4) Ist der Bachelor-Studiengang zulassungsbeschränkt, gilt die Studienplatzvergabebesatzung der Hochschule Neubrandenburg.

### § 4

#### **Arten der Prüfungsleistungen, Alternative Prüfungsleistung**

(§§ 12 und 15 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Als weitere alternative Prüfungsleistungen gemäß § 15 Absatz 1 der Rahmenprüfungsordnung sind im Bachelor-Studiengang „Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege“ das Portfolio (Absatz 2) und die Fallarbeit (Absatz 3) vorgesehen.

(2) Das Portfolio als individuelle Lernwegdokumentation stellt eine Möglichkeit dar, den individuellen Lern- und Entwicklungsprozess der Studierenden und den damit verbundenen Kompetenzerwerb in Modulen zu evaluieren und zu reflektieren. Im Portfolio dokumentieren die Studierenden erworbenes Wissen, neue Erkenntnisse, aber auch offen gebliebene Fragen. Die Portfolioprüfung setzt sich immer aus mehreren Prüfungsteilen zusammen, die studienbegleitend erbracht werden.

Als Prüfungsteile bieten sich insbesondere die schriftliche Ausarbeitung, das Referat, der Kurztest, die mündliche Prüfung, der Programmentwurf und der Gestaltungsentwurf an. Die Klausur ist als Prüfungsteil ausgeschlossen. Sofern als Prüfungsteil ein oder mehrere Kurzttests verwendet werden, dürfen für diese in der Summe maximal zwanzig Prozent der Gesamtpunkte vergeben werden. Die Anzahl, der Umfang und die Art der Prüfungsteile sind unterschiedlich und müssen zu Beginn des Moduls durch den\*die Prüfer\*in festgelegt und

## Nichtamtliche Lesefassung

den Studierenden und dem Prüfungsamt durch diesen\* diese mitgeteilt werden. Die einzelnen Prüfungsteile werden mit Punkten bewertet. Die maximal erreichbare Punktzahl pro Prüfungsteil ist zu Beginn des Moduls festzulegen und den Studierenden sowie dem Prüfungsamt mitzuteilen. Einzelne Bestandteile eines Portfolios können auch als Gruppenarbeit erbracht werden. In diesem Fall müssen die individuellen Anteile der einzelnen Studierenden kenntlich gemacht werden. Besteht die Portfolioprüfung aus einer Sammlung von schriftlichen Ausarbeitungen, sind diese mit einer Einleitung und einer kritischen Reflexion zu versehen. Der Umfang des Portfolios ist im Studien- und Prüfungsplan (Anlage 1) geregelt.

Die Bewertung der Teilprüfungsleistungen und die Bildung der Gesamtnote erfolgt entsprechend § 5.

(3) Die Fallarbeit ist eine schriftliche Hausarbeit. Anhand eines konkreten Fallbeispiels in der Regel zu Klient\*innen, das in Absprache mit den einzelnen Studierenden erarbeitet oder durch die Lehrenden vorgegeben wird, erfolgt die Einbettung der Theorie in einen beispielhaften Kontext. Die Studierenden sollen mit dieser (Klient\*innen-)Fallarbeit zeigen, dass sie in der Lage sind, die Situationen und/oder Probleme zu analysieren, zu recherchieren, Lösungen (aus verschiedenen Perspektiven) zu erschließen und zu präsentieren.

Der Umfang der Prüfungsleistung ist auf circa 15 Seiten begrenzt (siehe Studien- und Prüfungsplan in Anlage 1).

4) Für das erfolgreiche Absolvieren des Moduls Wissenschaftliches Arbeiten ist das Bestehen des Tests im Selbstlernkurs wissenschaftliches Arbeiten des Fachbereiches Gesundheit, Pflege, Management auf der Lernplattform Moodle notwendig. Dieser computergestützte Test besteht aus Fragen zu den Lektionen des Selbstlernkurses und kann so oft wiederholt werden, bis der Test bestanden ist. Über das erfolgreiche Bestehen wird ein Zertifikat generiert, das von den Studierenden als Nachweis für das erfolgreiche Absolvieren des Moduls Wissenschaftliches Arbeiten bis zum Ende des Prüfungszeitraumes des 1. Fachsemesters im Prüfungsamt einzureichen ist.

### § 5

#### Teilprüfungsleistungen

(§ 16 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Bei Modulen, die sich aus mehreren Teilprüfungsleistungen zusammensetzen, wird bei der Note „nicht ausreichend“ in einer Teilprüfungsleistung die Modulnote „nicht ausreichend“ erteilt.

(2) Bei einer Wiederholung einer Modulprüfung, die sich aus mehreren Teilprüfungsleistungen zusammensetzt, sind grundsätzlich nur die jeweils nicht bestandenen Teilprüfungsleistungen zu wiederholen. Das Ablegen einer bestandenen Teilprüfungsleistung ist nicht zulässig.

# Nichtamtliche Lesefassung

## § 6

### Prüfungstermine

(§ 18a Rahmenprüfungsordnung)

Zahl, Art und Umfang der im jeweiligen Semester zu erbringenden Prüfungsleistungen ergeben sich aus dem Studien- und Prüfungsplan (Anlage 1).

## § 7

### Abgabefristen

(1) Ist eine Prüfungsleistung bis zu einem bestimmten Tag einzureichen, reicht das Einwerfen in den Briefkasten des Immatrikulations- und Prüfungsamtes am letzten Tag der Abgabefrist beziehungsweise das Hochladen in den jeweiligen Prüfungsräumen. Wird sie mit der Post übermittelt, gilt der Tag des Poststempels als Tag der Einreichung.

(2) Die Abgabe erfolgt in der Regel digital über das Lernmanagementsystem (Moodle). Der Zeitpunkt der Abgabe wird durch die\*den Prüfer\*in bekannt gegeben. Bei Abschlussarbeiten kann von dem Regelfall der digitalen Abgabe abgewichen werden, wenn beide Prüfer\*innen zustimmen.

## § 8

### Benotung von Modulen, Gesamturteil

(§ 26 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Im Studien- und Prüfungsplan (Anlage 1) und den Modulbeschreibungen (Anlage 1 der Fachstudienordnung) ist geregelt,

1. welche Module benotet werden und
2. welche Module unbenotet nur als „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ gewertet werden und
3. welche der benoteten Module in die Gesamtnote eingehen.

(2) Bei einer Prüfungsgesamtnote von 1,0 bis 1,2 wird das Gesamturteil „mit Auszeichnung bestanden“ erteilt.

## § 9

### Bachelor-Arbeit

(§§ 24 und 24a Rahmenprüfungsordnung)

(1) Zu der Bachelor-Arbeit kann nur zugelassen werden, wer mindestens seit dem letzten Semester im entsprechenden Studiengang der Hochschule Neubrandenburg immatrikuliert war.

(2) Die Bearbeitungszeit der schriftlichen Ausarbeitung beginnt mit der Bekanntgabe des Themas an den\*die Kandidat\*in durch das Immatrikulations- und Prüfungsamt und beträgt

## Nichtamtliche Lesefassung

acht Wochen. In begründeten Ausnahmefällen kann die Frist auf Antrag der\*des Kandidat\*in vom Prüfungsausschuss um bis zu zwei Wochen verlängert werden. Dabei ist auf die Einhaltung der Regelstudienzeit zu achten. Um dies zu gewährleisten, wird den Studierenden empfohlen, die vom Prüfungsausschuss festgelegte Terminkette zur Anfertigung der Bachelor-Arbeit, die Bestandteil der Semesterplanung ist, einzuhalten. Dies schließt eine frühere oder spätere Anmeldung nicht aus.

(3) Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Bachelor-Arbeit sind von dem\*der Erstgutachter\*in so zu begrenzen, dass die Frist zur Bearbeitung der Bachelor-Arbeit eingehalten werden kann. Insgesamt werden für das erfolgreiche Bestehen der Bachelor-Arbeit 12 ECTS vergeben.

### § 10

#### Wiederholung von Prüfungen

(§§ 27 bis 29 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Alle Studierenden des Bachelor-Studiengangs „Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege“ können Modulprüfungen auf der Grundlage des § 29 der Rahmenprüfungsordnung wiederholen.

(2) Es gilt ferner, dass der Prüfungsausschuss über die Anerkennung eines Härtefalls entscheidet, der zu einem vierten Prüfungsversuch führt. Dazu ist ein glaubhaft belegter Antrag einzureichen. Bei der Prüfung eines Härtefallantrages hat der Prüfungsausschuss insbesondere die bisherigen Leistungen des\* der Kandidat\*in zu berücksichtigen und die Erfolgsaussichten dieser letzten Wiederholungsprüfung einzuschätzen.

(3) Wiederholungsprüfungen finden im regulären Prüfungszeitraum des Folgesemesters statt. § 18 Absatz 1 Rahmenprüfungsordnung gilt entsprechend. § 18 Absatz 4 Satz 3 der Rahmenprüfungsordnung bleibt unberührt.

### § 11

#### In-Kraft-Treten

(1) Diese Fachprüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung innerhalb der Hochschule in Kraft.

(2) Diese Fachprüfungsordnung gilt erstmalig für Studierende, die im Sommersemester 2021 im Bachelor-Studiengang „Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege“ immatrikuliert werden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule Neubrandenburg vom 11.11.2020 und der Genehmigung des Rektors der Hochschule Neubrandenburg vom 22.02.2021.

## **Nichtamtliche Lesefassung**

**Zweite Änderungssatzung vom 15. April 2024, hochschulöffentlich bekannt gemacht am 16. April 2024 bestimmt:**

**Die Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Veröffentlichung in Kraft. Sie gilt für alle immatrikulierten Studierenden ab dem Sommersemester 2024.**

**Anlage 1 zur Ersten/Zweiten Satzung zur Änderung der Fachstudien- und Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege – Studien- und Prüfungsplan**

Kennungen	Modulname	Modulart	Semester	Lehrform	SWS	Credits (ECTS)	Prüfung	benotet/ endnoten-relevant		
Vorqualifikation im Umfang 90 ECTS sind anrechenbar vgl. Einstufungsprüfungsordnung und § 3 Abs. 2 Fachprüfungsordnung						90	-	-		
<b>Pflichtmodule für alle Studierenden</b>										
MVP.24.001	Wissenschaftliches Arbeiten	GL	PM	4.	SL	2	6	AP	nein/nein	
				SL	2					
MVP.24.002	Empirische Pflegeforschung		PM	4.	SL	2	6	SCH 120	ja/ja	
					SL	2				
MVP.24.003	Ökonomische, rechtliche und politische Rahmenbedingungen		PM	5.	SL	2	9	AR 30/ M 15/ SCH 60/AHA 20/ AP und AR 30/ M 15/ SCH 60/AHA 20/ AP und AR 30/ M 15/ SCH 60/AHA 20/ AP	ja/ja	
					6.	SL				2
						6.				SL
MVP.20.004	Professionalisierung von Pflege und Therapie		PM	4.	SL	2	9	AHA 20	ja/ja	
					4.	SL				2
					5.	SL				2
MVP.24.005	Qualität in Pflege und Therapie		PM	4.	SL	2	12	AR 30/ M 15/ SCH 60/AHA 20/ AP und AR 30/ M 15/ SCH 60/AHA 20/ AP und AR 30/ M 15/ SCH 60/AHA 20/ AP und AR 30/ M 15/ SCH 60/AHA 20/ AP	ja/ja	
					5.	SL				2
		6.				SL				2
						6.				SL
MVP.20.006	Personen- und situationsorientiertes Handeln in Pflege und Therapie	PM	5.	SL	2	9	M 15	ja/ja		
				6.	SL				2	
				5.	SL				2	
MVP.24.008	Bachelor-Arbeit	AS	PM	7.	-	-	12	BA 30	ja/ja	



Pflichtmodule im Schwerpunkt Management									
MVP.20.009	Betriebswirtschaftslehre	VT	PM	5.	V	2	4	SCH 120	ja/ja
				6.	V	2			
MVP.24.010	Ökonomische Theorie	VT	PM	5.	V	2	4	AR 30/M 15/ SCH 60/ AHA 20/AP	ja/ja
				6.	V	2			
MVP.20.011	Personal	VT	PM	6.	V	2	8	M 15/AR 30/ SCH 60/AHA 20 und M 15/AR 30/ SCH 60/AHA 20 und M 15/AR 30/ SCH 60/AHA 20	ja/ja
				5.	SL	2			
				5.	V	2			
				5.	PRAX	40 h			
MVP.24.012	Finanzmanagement	VT	PM	5.	V	2	6	AP	ja/ja
				6.	V	2			
				6.	PRAX	20 h			
MVP.24.013	Controlling	VT	PM	7.	V	2	5	AR 30/ M 15/ SCH 60/AHA 20/ AP und AR 30/ M 15/ SCH 60/AHA 20/ AP	ja/ja
					V	2			
					PRAX	20 h			
Pflichtmodule im Schwerpunkt Praxisanleitung									
MVP.20.014	Basiswissen Praxisanleitung	VT	PM	4.	SL	2	8	AR30	ja/ja
				5.	SL	2			
				5.	SL	2			
MVP.20.015	Pädagogische und psychologische Grundlagen	VT	PM	6.	SL	2	6	M15	ja/ja
				7.	SL	2			
MVP.20.016	Methoden und Medien der Praxisanleitung	VT	PM	7.	SL	2	4	AP10	ja/ja
					Ü	2			
MVP.20.017	Professionelle Beziehungsgestaltung	VT	PM	6.	SL	2	9	AP10	ja/ja
				6.	SL	1			
				5.	PRAX	8 h			
				7.	PRAX	16 h			

Pflichtmodule im Schwerpunkt Care und Case Management									
MVP.20.018	Grundlagen im Care und Case Management	VT	PM	5.	S	2	8	AP15	ja/ja
					SL	2			
					SL	2			
MVP.20.019	Vertiefung Klinisches Wissen	VT	PM	7.	SL	2	9	AR20	ja/ja
					SL	2			
					SL	3			
MVP.20.020	Rahmenbedingungen und handlungsspezifische Inhalte	VT	PM	6.	SL	2	10	SCH120	ja/ja
					SL	2			
					SL	2			
					Ü	1			
<b>Summe:</b>	<b>Schwerpunkt Management</b>					<b>64</b>	<b>90</b>	<b>11 benotet/1 unbenotet 11 endnotenrelevant/ 1 nicht endnotenrelevant</b>	
<b>Summe:</b>	<b>Schwerpunkt Praxisanleitung</b>					<b>55</b>	<b>90</b>	<b>10 benotet/1 unbenotet 10 endnotenrelevant/ 1 nicht endnotenrelevant</b>	
<b>Summe:</b>	<b>Schwerpunkt Care und Case Management</b>					<b>56</b>	<b>90</b>	<b>9 benotet/1 unbenotet 9 endnotenrelevant/ 1 nicht endnotenrelevant</b>	

#### Erläuterungen:

#### Modulart (Abkürzungen):

PM = Pflichtmodul  
 GL = Grundlagenmodul  
 VT = Vertiefungsmodul  
 AS = Abschlussmodul

#### Prüfungen (Abkürzungen):

SCH n = Klausur im Umfang von n Minuten  
 M n = Mündliche Prüfung im Umfang von n Minuten  
 AHA n = Alternative Prüfungsleistung Hausarbeit über n Seiten  
 AR n = Alternative Prüfungsleistung Referat im Umfang von n Minuten  
 AP = Alternative Prüfungsleistung im Umfang von n Seiten lt. § 4 FPO  
 BA n = Bachelor-Arbeit über n Seiten

#### Lehrformen (Abkürzungen):

V = Vorlesung  
 S = Seminar  
 SL = seminaristische Lehrveranstaltung  $\cong$  LV-Art „seminaristischer Unterricht“ gem. LVVO M-V  
 Ü = Übung  
 PRAX = Praxis/Hospitation

#### Allgemein:

Sem. = Semester  
 SWS = Semesterwochenstunden  
 h = Stunden  
 Credits = Leistungspunkte (ECTS-Punkte), die in dem Modul bei erfolgreich bestandener Prüfungsleistung vergeben werden;  
 1 Credits  $\cong$  30 Stunden Workload (studentischer Arbeitsaufwand)

# Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

## 1 Information identifying the holder of the qualification

- |     |                                  |                               |
|-----|----------------------------------|-------------------------------|
| 1.1 | <b>Family Name(s)</b>            | «Name»                        |
| 1.2 | <b>First Name</b>                | «Vorname»                     |
| 1.3 | <b>Date of birth</b>             | «GebDatumL»                   |
| 1.4 | <b>Student ID number or code</b> | <b>Not of public interest</b> |

## 2 Information identifying the qualification

- |     |   |  |
|-----|---|--|
| 2.1 | <b>Name of qualification and title conferred</b> in original language | <b>Bachelor of Science (B.Sc.) Management and care in health and nursing</b> |
| 2.2 | <b>Main field(s) of study for the qualification</b>                   | Management and care in health and nursing and practical guidance             |

- 2.3 **Name and status of awarding institution** in original language  
Hochschule Neubrandenburg – University of Applied Sciences  
Hochschule (University of Applied Sciences), State Institution of Mecklenburg-Vorpommern, Germany
- 2.4 **Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies** in original language  
Hochschule Neubrandenburg – University of Applied Sciences  
State Institution of higher education, Mecklenburg-Vorpommern, Germany
- 2.5 **Language(s) of instruction/examination**  
German
- 3 **Information on the level and duration of the qualification**
- 3.1 **Level of qualification**  
First degree with thesis
- 3.2 **Official duration of programme in credits and/or years**  
7 semesters:  
- Term 1-3: 90 ECTS transfer through the recognition of successfully completed nursing training and relevant professional experience of at least 36 months.  
- Term 4-7: part-time (4 semesters, 90 ECTS)  
Official Length of Program: 3.5 years (180 ECTS). The program integrates the state-regulated qualification in a healthcare profession and at least 36 months of relevant work experience.
- 3.3 **Access requirement(s)**  
General higher education entrance qualification or subject restricted higher education entrance qualification for studies at universities of applied sciences or passing the admission examination at Neubrandenburg university.  
In addition, before commencing the Bachelor's programme, proof of completed vocational training courses in a healthcare profession and at least 36 months of relevant work experience. (for further information see § 3 "Fachprüfungsordnung")
- 4 **Information on the programme completed and the results obtained**
- 4.1 **Mode of study**  
part-time studies with specialization - upon enrolment, students have to choose one of the three specialisations Management, Practice Guidance or Care and Case Management  
7 semesters, 180 credits, 4 semesters course work,  
- in the Management specialization: 80 hours of observation practicum  
- in the Practice Guidance specialization: 40 hours of observation practicum,

bachelor thesis included in semester 7

#### 4.2 Programme learning outcomes

The bachelor's degree programme in Management and care in health and nursing offers the first academic for graduates of vocational training courses in nursing who would like to qualify academically for a management function, care and case management or practical guidance

#### 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

See the "Modulhandbuch" for the list of courses, the examination papers to be taken and the type of grading and

see "Zeugnis über die Bachelorprüfung" for the grading of the examination performance as well as the topic of the final thesis, including the evaluation and the overall grade

#### 4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

The grading scheme is explained in section 8.6.

#### 4.5 Overall classification of the qualification in original language

Based on weighted average of grades in examination fields. The following differentiations are possible:

1,0	sehr gut	/	very good	=	A	4,0 grade points
1,3	sehr gut	/	very good	=	A-	3,7 grade points
1,7	gut	/	good	=	B+	3,3 grade points
2,0	gut	/	good	=	B	3,0 grade points
2,3	gut	/	good	=	B-	2,7 grade points
2,7	befriedigend	/	satisfactory	=	C+	2,3 grade points
3,0	befriedigend	/	satisfactory	=	C	2,0 grade points
3,3	befriedigend	/	satisfactory	=	C-	1,7 grade points
3,7	ausreichend	/	sufficient	=	D+	1,3 grade points
4,0	ausreichend	/	sufficient	=	D	1,0 grade points

## 5 Information on the function of the qualification

### 5.1 Access to further study

Qualifies to apply for admission to Master-Studies based on the overall classification.

### 5.2 Access to a regulated profession

The Bachelor programme offers the academic qualification - according to the chosen specialisation for

- Management functions in in-patient, day-care and out-patient care facilities (including hospital and rehabilitation services and elderly care facilities).
- Care and case management tasks in inpatient, semi-inpatient and outpatient care facilities (including hospital and rehabilitation services and elderly care facilities)
- practical guidance as part of the training in inpatient, day-care and outpatient care facilities (including hospital and rehabilitation services and facilities for the elderly)

or also

- vocational education and training,

- staff unit for in-house education and training.

## 6 Additional information

### 6.1 Additional information

Dean  
Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management  
Hochschule Neubrandenburg  
University of Applied Sciences  
Brodaer Straße 2  
17033 Neubrandenburg  
Germany

### 6.2 Further information sources

On the institution: [www.hs-nb.de](http://www.hs-nb.de)

## 7 Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Urkunde über die Verleihung des Bachelorgrades (Bachelor Certificate) dated	«PruefDatum»
Zeugnis über die Bachelorprüfung (Final Examination Certificate) dated	«PruefDatum»
Notenspiegel (Transcript of Records) dated	«PruefDatum»

---

Certification Date:

Official Stamp/Seal

Chairwoman/Chairman Examination Committee

## 8 Information on the German Higher Education System<sup>1</sup>

### 8.1 Types of Institutions and Institutional status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>2</sup>

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.
- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

### 8.2 Types of Programs and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)<sup>3</sup> describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The

<sup>1</sup> The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

<sup>2</sup> *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

<sup>3</sup> German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>4</sup> and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>5</sup>.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

### 8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>6</sup> In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.<sup>7</sup>

### 8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

#### Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.<sup>8</sup>

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

<sup>4</sup> German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at [www.dqr.de](http://www.dqr.de)

<sup>5</sup> Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

<sup>6</sup> Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).

<sup>7</sup> Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

<sup>8</sup> See note No. 7



## Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.<sup>9</sup>

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

### Integrated „Long“ Programmes (One-Tier):

#### *Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung*

An integrated study programme is either mono-disciplinary (Diplom degrees, most programmes completed by a Staatsprüfung) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (Magister Artium). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (Diplom-Vorprüfung for Diplom degrees; Zwischenprüfung or credit requirements for the Magister Artium) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a Staatsprüfung. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom degree, Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*. The three qualifications (*Diplom, Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.
- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework. Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to

<sup>9</sup> See note No. 7

*Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

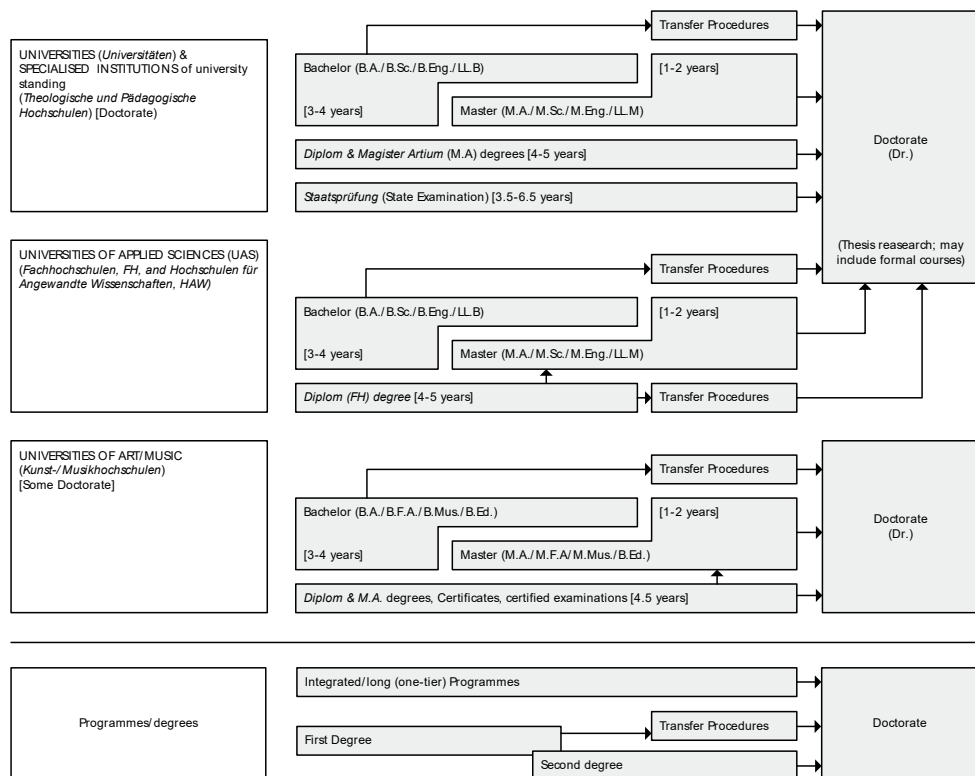
8.5

### Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

Table 1 Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.6

### Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) =

Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

## 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.<sup>10</sup>

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

## 8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany];  
Graurheindorfer Str. 157, D-53113 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin; Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de

<sup>10</sup> Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programs of study, etc. ([www.higher-education-compass.de](http://www.higher-education-compass.de))

## **Anlage 3 zur Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege**

### **Ordnung für die Einstufung in ein höheres Fachsemester gemäß § 20 LHG im Bachelor-Studiengang Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege der Hochschule Neubrandenburg (Einstufungsprüfungsordnung)**

#### **Inhaltsverzeichnis**

§ 1 Ziel und Zweck der Einstufung

§ 2 Zulassung zur Einstufung

#### **§ 1**

#### **Ziel und Zweck der Einstufung**

(1) Ziel und Zweck der Einstufung ist die Ermöglichung der Aufnahme des Studiums in einem höheren Semester und dadurch bedingt die Verkürzung der Studienzeit.

(2) An der Hochschule Neubrandenburg werden die Bewerberinnen und Bewerber, die die Voraussetzungen erfüllen, gemäß § 20 Absatz 3 Nummer 3 LHG im Bachelor-Studiengang „Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege“ pauschal in das vierte Semester eingestuft.

(3) Voraussetzung für die Einstufung in das vierte Semester ist die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur\* zum

- Altenpfleger\*in,
- Anästhesietechnischen Assistent\*in,
- Ergotherapeut\*in,
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger\*in,
- Gesundheits- und Krankenpfleger\*in,
- Hebamme/Entbindungspfleger
- Logopäd\*in,
- Medizinische\*r Technolog\*in für Funktionsdiagnostik (bis 2022: Medizinisch-technische\*r Assistent\*in für Funktionsdiagnostik),
- Medizinische\*r Technolog\*in für Laboratoriumsanalytik (bis 2022: Medizinisch-technische\*r Laboratoriumsassistent\*in),
- Medizinische\*r Technolog\*in Radiologie (bis 2022: Medizinisch-technische\*r Radiologieassistent\*in),
- Medizinische\*r Technolog\*in Veterinärmedizin (bis 2022: Veterinärmedizinisch-technische\*r Assistent\*in),
- Notfallsanitäter\*in,
- Operations-technischen Assistent\*in,
- Orthoptist\*in,
- Pflegefachfrau/Pflegefachmann, Pflegefachperson oder
- Physiotherapeut\*in

von mindestens drei Jahren und eine einschlägige mindestens 36-monatige berufliche Erfahrung.

## **§ 2**

### **Zulassung zur Einstufung**

- (1) Zur Einstufung in das vierte Fachsemester werden Bewerberinnen und Bewerber mit Hochschulzugangsberechtigung sowie einer der in § 1 Abs. 3 aufgeführten erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen und einer einschlägigen mindestens 36-monatigen beruflichen Erfahrung zugelassen.
- (2) Der vollständige Antrag auf Zulassung zur Einstufung in das vierte Fachsemester ist schriftlich für eine Einstufung zum Sommersemester innerhalb des Bewerbungszeitraumes für den Bachelor-Studiengang „Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege“ an das Prüfungsamt zu richten.
- (3) Dem Antrag sind beizufügen:
  - a) Lebenslauf;
  - b) beglaubigte Kopie des Zeugnisses der Hochschulzugangsberechtigung beziehungsweise Nachweis der bestandenen Zugangsprüfung;
  - c) beglaubigte Kopie des Prüfungszeugnisses und der Urkunde zur Erlaubnis der Führung der Berufsbezeichnung,
  - d) eine Erklärung, ob und für welchen Studiengang bereits früher bei einer Hochschule ein Antrag auf Zulassung zu einer Einstufungsprüfung gestellt wurde;
  - e) eine Erklärung, ob und mit welchem Erfolg bereits früher im angestrebten Studiengang ein Studium begonnen wurde und eine Prüfung erfolgt ist.
- (4) Nach Überprüfung der eingereichten Unterlagen erfolgt die Einstufung in das vierte Fachsemester gemäß § 20 Absatz 3 Nummer 3 LHG pauschal.
- (5) Eine Einstufung ist nur in das vierte Fachsemester möglich.
- (6) Die erfolgte Einstufung ist keine Zulassung zum Bachelor-Studiengang „Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege“ an der Hochschule Neubrandenburg.